

unimedialog

Ausgabe 08 | 2013



Inhalt

- Unser Sommerfest 2013 **Seite 02**
- UMR auf Branchenkonferenz **Seite 02**
- Barrierefreies Arbeiten **Seite 03**
- Veranstaltungstipps **Seite 04**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

es wird immer schwieriger, geeignete Bewerber für freie Stellen im Pflegedienst zu finden. Aus diesem Grund stellt die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs für die Pflege an der Universitätsmedizin Rostock eine bedeutsame Aufgabe dar. Neben der theoretischen Ausbildung in der beruflichen Schule sind unsere in der Praxis eingesetzten Mentoren und Anleiter täglich mit der praktischen Ausbildung betraut. Engagiert und motiviert nehmen sie diese wichtige Aufgabe während der dreijährigen Ausbildung wahr. Mit Erfolg: Gemeinsam haben wir in diesem Jahr 30 Gesundheits- und Krankenpflegeschülern/innen (GKP) den beruflichen Weg in der Pflege ebnen können. Die angehenden Operationstechnischen Assistenten (OTA) haben ihre letzte Prüfung noch vor sich. Einem großen Teil der Absolventen können wir eine Übernahme anbieten. Wir freuen uns auf den frischen Wind, den die neuen OTAs und GKPs in unser Team bringen werden und hoffen auf gute Zusammenarbeit!

Laban

Annett Laban, Pflegevorstand

Zeugnisse für unsere zukünftigen GKPs



Der Mühe Lohn: Bei der Zeugnisausgabe am 19. Juli 2013 im Barocksaal gab es viele strahlende Gesichter.

Wer eine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger (GKP) beginnt, entscheidet sich für einen Beruf mit großer Verantwortung: GKPs pflegen Menschen, helfen bei ärztlichen Untersuchungen, dokumentieren Patientendaten, geben Medikamente und vieles mehr. Im Jahr 2010 haben 36 junge Menschen diesen Weg an der Universitätsmedizin Rostock eingeschlagen. Jetzt – drei Jahre später – gab es für 30 von ihnen Grund zur Freude: Nach den schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfungen konnten sie ihre Zeugnisse entgegennehmen. Obwohl der Pflegeberuf nach wie vor als Frauendomäne gilt, sind auch acht Männer unter den Azubis. Mehr als die Hälfte der Absolventen wird auch weiterhin bei

uns an der UMR tätig sein. Mike Radeloff ist einer von ihnen. Der 22-Jährige wollte nicht sein Leben lang am Schreibtisch sitzen, sondern viel lieber mit Menschen arbeiten: „Mir macht es einfach Spaß, anderen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Dass ich übernommen wurde, ist eine große Ehre für mich.“

Auch Absolventin Christin Neubauer sagt: „Ich konnte in meiner Ausbildung die ganze Bandbreite erleben und in jeden Fachbereich reinschnuppern.“ Am besten habe der 25-Jährigen die Arbeit in der Psychiatrie gefallen: „Ich finde es wunderbar, dass ich nun dort weitermachen darf!“ Wir gratulieren allen Absolventen und wünschen ihnen einen guten Start in das Berufsleben!

Ein ganz besonderes Datum: Unser Mitarbeiterfest am 13.09.13



Unser Fest war auch im letzten Jahr ein Spaß für die ganze Familie.

Über 3000 Gäste konnten wir 2012 auf unserem Sommerfest im Rostocker Zoo begrüßen. Auch in diesem Jahr laden wir alle Kolleginnen und Kollegen dazu ein, am 13. September von 15 bis 20 Uhr über einer leckeren Grillwurst miteinander ins Gespräch zu kommen. Über den Eingang

Trotzenburg gelangen Sie zum Festplatz im Zoo. Jeder Teilnehmer erhält freien Eintritt und einen Verzehr-Bon für das erste Getränk und Gericht. Es erwartet Sie ein buntes Programm samt Zoo-Rallye mit Preisverlosung, Tierschau mit hautnahe Kontakt zu den Zoo-Bewohnern und dem Zoomobil für die jüngsten Gäste. Für gute Stimmung sorgt, wie im letzten Jahr, die Band Jive Sharks. Unsere Klinik-Clowns verkürzen die Wartezeit am Eingang und bringen Spaß an die Tische.

Bitte melden Sie sich bis zum 31. August 2013 zum Sommerfest an – einen Link zum Anmeldeformular erhalten Sie per E-Mail. Wir bitten Sie, höchstens eine Begleitperson und nur die eigenen Kinder mitzubringen. Wer möchte, kann sich bis fünf Tage vor dem Fest zu einer Darwiniums-Erlebnisführung anmelden – hier fällt ein Sonderpreis von 9 Euro an. Wir sehen uns am 13. September!

Personalien

Tanja Bodendorf

hat mit dieser Ausgabe des Newsletters „unimedialog“ die Redaktion unserer Mitarbeiterzeitung übernommen.



Die 27-Jährige arbeitet als freiberufliche Journalistin und ist gebürtige Rostockerin. Sie hat in Potsdam ihr Magisterstudium der Soziologie und Germanistik absolviert. Nach ihrem Abschluss 2010 kehrte sie in die Hansestadt zurück und arbeitete hier als Redakteurin bei verschiedenen lokalen Medien, wie dem privaten Fernsehsender tv.rostock, wodurch sie erste Einblicke in die UMR erhielt.

Gesund altern: Rostocker Universitätsmedizin auf der Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft

Die Branchenkonferenz führte Anfang Juli zum neunten Mal Akteure aus Wirtschaft, Medizin und verwandten Bereichen nach Rostock - Hohe Düne.



Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (links) am Stand der Universitätsmedizin Rostock.

(Foto: MS)

Von Anfang an nimmt auch die UMR an dem international angelegten Treffen teil: Ärztlicher Vorstand Professor Dr. Peter Schuff-Werner ist seit Jahren an der inhaltlichen Auslegung der Veranstaltung beteiligt. Der Stand der Universitätsme-

dizin trug in diesem Jahr das Motto „Gesund altern“. Professor Dr. Stefan Teipel hatte ein Team aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) sowie Vertretern der Alzheimergesellschaft

engagiert: Dr. Ingo Kilimann (Facharzt für Neurologie), Sabine Schwarz (Sozialmedizinerin), die wissenschaftlichen Mitarbeiter Martin Dyrba und Philipp Koldrack, Heike Raum (Studienassistentin), Florian Bauer (wissenschaftliche Hilfskraft/Student) (alle vom DZNE Standort Rostock/Greifswald) stellten gemeinsam mit Ferdinand Hartmann (Alzheimer-Gesellschaft) neue Erkenntnisse bei der Behandlung von Demenz vor. Dr. Sandra Kurzawski und Dr. Ulrike Ruch präsentierten im Auftrag der Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie unter Professor Dr. Gustav Steinhoff das Projekt „MV tut Ihrem Herzen gut“. Ebenso vertreten war die Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie (Direktor Professor Dr. Hermann Lang) mit Kyriaki Chatzivasileiou, die über Parodontose-Behandlungen im Alter informierte.

Während des Rundgangs durch die Ausstellung kamen auch hochrangige Politiker an den Stand der UMR, darunter Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr und Ministerpräsident Erwin Sellering.

Matthias Schumann

Arbeiten ohne Hürden - Dank Beratung durch die Schwerbehindertenvertretung der UMR

Die Universitätsmedizin Rostock hält ein breites Angebot an Forschung und Lehre bereit. Auch Mitarbeiter mit Behinderungen finden hier Unterstützung. Um ihre Bedürfnisse kümmert sich Christine Niebuhr, die Vertrauensperson der Schwerbehinderten. Was alles zu ihren Aufgaben zählt, erklärt sie im Interview.

Wer findet bei Ihnen Unterstützung?

Wir betreuen alle schwerbehinderten Mitarbeiter der Universitätsmedizin Rostock und setzen uns für ihre Interessen und Rechte ein. Das betrifft circa 250 Personen. Wir kümmern uns auch um diejenigen, die von einer Schwerbehinderung bedroht sind und helfen ihnen bei der Antragstellung. Einen Behinderungsgrad von 50 Prozent bekommt heutzutage kaum jemand auf Anhieb zugesprochen. Da kümmern wir uns um Gleichstellung.

Mit welchen Anliegen kommen die Mitarbeiter zu Ihnen?

Oft geht es um kleinere Dinge, wie die Arbeitsplatzgestaltung: Mitarbeiter fragen nach, ob sie einen anderen Schreibtisch oder Stuhl bekommen können und an wen sie sich wenden müssen.

Ein großes und typisches Problem ist, dass sie nicht mehr auf ihrem Arbeitsplatz tätig sein können, weil sie durch Krankheit eingeschränkt sind. Wir fragen: Was könnten Sie sich stattdessen vorstellen, was könnten Sie machen? Wir arbeiten eng mit dem Dezernat Personalwesen zusammen und bemühen uns darum, eine geeignete Stelle zu finden. Es handelt sich meistens um Verwaltungsberufe.

Erhalten die Betroffenen dafür eine Weiterbildung?

Ja. Das hatten wir erst kürzlich: Eine Kollegin konnte wegen einer Augenerkrankung nicht mehr als Krankenschwester arbeiten. Sie wurde umgeschult und ist jetzt im Controlling tätig. Da wir an der Universitätsmedizin auch selber ausbilden, kön-



Christine Niebuhr vom Arbeitskreis Suchtprävention und Gesundheitsförderung verfügt über langjährige Erfahrung.

nen wir gut unsere eigenen Leute in diese Richtung umschulen.

Daneben begleiten wir auch Umsetzungen, die aus strukturellen Gründen bei uns am Klinikum stattfinden und von denen behinderte Mitarbeiter betroffen sind.

Was tun Sie für die Einstellung von schwerbehinderten Menschen?

Auf allen Ausschreibungen gibt es den Vermerk, dass Schwerbehinderte bei gleicher Eignung bevorzugt behandelt werden. Das bedeutet, wenn sich ein Schwerbehinderter bewirbt, sehen wir die Unterlagen ein und prüfen, ob sein Profil mit der Ausschreibung überein stimmt. Wir sind bei den Gesprächen dabei und sorgen dafür, dass derjenige bei gleicher Eignung eingestellt wird. Das ist nicht immer einfach, aber machbar. Natürlich gucken wir auch, dass wir unsere Mitarbeiter behalten, wenn sie auf befristeten Stellen sitzen.

Wie barrierefrei ist die Rostocker Universitätsmedizin Ihrer Meinung nach?

Wir haben noch keine schwerbehinderten Mitarbeiter aufgrund ihrer Behinderungen entlassen. Wenn sie nicht aus persönlichen Gründen gegangen sind, haben wir immer einen Weg gefunden. Es ist reichlich an Behindertenparkplätze gedacht, so dass alle Betroffenen ihren Arbeitsplatz einfach erreichen können. Alle Neubauten sind behindertengerecht gestaltet. Wir werden immer mit eingebunden, wenn eine Baumaßnahme geplant wird und geben eine Einschätzung ab. Bei den alten Gebäuden kann man natürlich nicht alles auf Anhieb neu machen, aber es wird viel getan, damit auch das klappt. Es ist im Moment etwas schwierig durch die vielen Bauarbeiten auf dem Gelände.

Wie setzt sich Ihr Team zusammen?

Wir sind drei Ehrenamtliche aus verschiedenen Bereichen: Ich bin Medizinisch-Technische Assistentin, eine Kollegin ist Sekretärin und die andere Sachbearbeiterin im Dezernat Technik. Ich bin seit 1992 dabei, zuerst als Stellvertreterin, heute als Vertrauensperson. Wir werden sehr gut weitergebildet, zum Beispiel im Schwerbehindertenrecht. Trotzdem ist es schwierig, neue Leute zu finden.

So erreichen Sie die Ansprechpartner der Schwerbehindertenvertretung:

Christine Niebuhr (4947689)
Stellvertreterin: Diane Joswiak (4946439)
Stellvertreterin: Martina Schulz (4945457)

E-Mail: schwerbv@med.uni-rostock.de

+++ Kurz und knapp +++ Kurz und knapp +++ Kurz und knapp +++

2. Diabetes-Pflegetag

Nachdem der Diabetes-Pflegetag im letzten Jahr großen Zuspruch fand, geht er am 6. September 2013 in die zweite Runde. Im Hörsaal des Zentrums für Innere Medizin werden ab 9 Uhr Vorträge über die Vielfalt in Behandlung und Pflege von Menschen mit Diabetes angeboten. Es gibt eine „Diabetes-Rallye“, in der Sie Ihr Wissen testen können. Um Anmeldung wird gebeten.

Palliativtag

Der diesjährige Palliativtag der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin findet vom 20. bis 21. September 2013 in Rostock statt. Zu dem Thema „Lotse werden“ gibt es in der Stadthalle Workshops, Vorträge und Diskussionen. Zum lokalen Organisationsteam zählen Prof. Dr. Christian Junghanß (Tagungspräsident), PD Dr. Carl Friedrich Classen und Leila Vahle. Informationen zu Programm und Anmeldung unter www.dgpalliativmedizin.de.

Psychiatriepflegetag

Zum vierten Mal wird am 17. September 2013 zum Rostocker Psychiatriepflegetag geladen. Pflegenden im stationären und ambulanten Bereich können sich von 9 bis 16 Uhr im Zentrum für Nervenheilkunde weiterbilden. Neben Vorträgen und Workshops berichtet Herr Grewe, ein ehemaliger Patient, über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Anmeldeschluss ist der 20. August 2013.

Veranstaltungen und Freizeittipps



→ Noch bis 01.09., Körperwelten

Die Anatomie-Ausstellung zeigt erstmals in MV mehr als 200 Präparate.

**HanseMesse Rostock,
Mo bis So 10-20 Uhr**

→ Noch bis 31.08., Ostsee - Im Netz und unter Wasser

Eine Foto-Ausstellung, die Einblicke in die Ostseewelt gewährt.

**Schiffahrtsmuseum Rostock,
Di bis So 10-18 Uhr**

→ 07.08., Hexe Hillary geht in die Oper - Premiere

Ein Kinderstück, ab 6 Jahren.

**Ateliertheater, Doberaner Straße
134/135, 10 Uhr**

→ 08.-11.08., 23. Hanse Sail

Das größte maritime Fest in Mecklenburg-Vorpommern, mit mehr als 200 Traditionsegelschiffen und einem vielfältigen Programm. Partnerland ist in diesem Jahr Russland. Höhepunkte: Frida Gold, Kanonier- und Böllertreffen, Wasserski-Show und großes Feuerwerk am Samstagabend.

Stadthafen und Warnemünde

→ 13.08., Momentaufnahmen und Ansichtskarten

Ein Vortrag zu der Ausstellung „Auf offener Straße“ über die Rostocker Stadtbildfotografen um 1900.

**Kulturhistorisches Museum,
16 Uhr**

→ 17.08., Pyro-Games

Feuerwerksfestival.

IGA-Park Rostock, 18 Uhr

→ 17.08., 8. Jazz-Nacht

Open-Air Veranstaltung mit Twana Rhodes und dem Kyle Eastwood Quintett.

Zoo Rostock, 19 Uhr

→ 22.08., Sommercampus

Eröffnungskonzert „Junge Elite“ der Hochschule für Musik und Theater. Zu hören gibt es Werke von Mozart, Beethoven und Saint-Saëns.

HMT, Katharinensaal, 20 Uhr

→ 23./24.08., 7. LichtKlangNacht

Inszenierungen aus Musik, Tanz, Gesang, Schauspiel, Feuerkunst und Lichteffekten. Diesjähriges Leitthema: „Die kleine Meerjungfrau - Wasser, Wunder, Liebeslieder“.

IGA-Park Rostock, ab 19 Uhr

→ 24.08., Sommerlochwahl

Sommerprogramm des Kabarett ROhrSTOCK.

Ursprung, Alter Markt 16, 20 Uhr

→ 30.08., Seed

Konzert.

IGA-Park Rostock, 19 Uhr

Sommer-Universität - in English, please!

Wir freuen uns über einen Teilnehmer-Rekord bei der diesjährigen Medical Summer School: 35 Studenten aus internationalen Partner-Universitäten erhielten vom 3. bis 14. Juni 2013 einen Schnupperkurs zum Studieren und Praktizieren in Rostock. Der Großteil von ihnen kam von den US-Unis Brown und East Tennessee State. Auch aus Norwegen, Argentinien und Kolumbien waren Gäste angereist. Zwei Wochen lang drehte sich für sie alles rund um das

Thema „Successful Aging“. Es gab Vorlesungen, Präsentationen, Seminare und Abstecher in verschiedene Einrichtungen der UMR. Im Fokus standen die praktischen Konsequenzen, die sich für die Humanmedizin aus einer rasch alternden Gesellschaft ergeben. Die Studenten konnten sehen, wie die einzelnen Disziplinen mit diesen Herausforderungen umgehen. Die Dozenten nahmen sich viel Zeit und erklärten verschiedene Lösungsansätze. Die diesjährige Summer School war bereits die siebte: Sie wird seit 2007 von der Medizinischen Fakultät und dem Akademischen Auslandsamt organisiert.



Neben den Kliniken und Bibliotheken der Rostocker Universitätsmedizin lernten die Teilnehmer natürlich auch Hafen und Strand der Hansestadt kennen.

Eine Zeitung lebt von Austausch und Interaktion...

...daher möchten wir von Ihnen wissen: Was gefällt Ihnen an unserem Newsletter und was vielleicht nicht? Was wollen Sie hier lesen? Und haben Sie vielleicht selbst etwas zu berichten? Wir freuen uns auf Ihre Leserbriefe an: presse@med.uni-rostock.de

Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18055 Rostock
Telefon: 0381 494-0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
3. Jahrgang, Ausgabe 08/2013

V.i.S.d.P.
Professor Dr. Peter Schuff-Werner
Vorsitzender des Vorstands
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de
Fotos: Universitätsmedizin Rostock